

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Montag, den 15.05.2017,  
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** ORME/003/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 19:30 Uhr bis 22:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeisterin**

Gerda Hövel

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Johannes Marahrens  
Reinhardt Wüstehube

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Leonhard Birke  
Karl Hotho  
Jan-Hendrik Hüpel  
Friedhelm Pfeiffer  
Malte Stakowski  
Rainer Vogt-Rohlf

#### **Ortsratsmitglied SPD-Fraktion**

Hauke Dammann  
Jutta Dettmann  
Annegret Mielke  
Uwe Plaß  
Erich Walkenhorst

#### **Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier

#### **Ortsratsmitglied UWG-Fraktion**

Matthias Pietsch  
Kay Wittefeld

#### **von der Verwaltung**

StAR Sandra Wiesemann  
Dipl.-Ing. Inge Bredemeier  
StOAR Rainer Mallon

#### **ProtokollführerIn**

StA Heike Wiesemann

#### **Zuhörer**

Presse  
Zuhörer

Frau Kammeier (Meller Kreisblatt)  
11

### **Abwesend:**

## Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 16.03.2017
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft
- TOP 7 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband Nr. 29 "Else"  
Vorlage: 2017/0099
- TOP 8 Umgestaltung Markt, Mühlenstraße, Plettenberger Straße, Melle-Mitte  
Vorlage: 2017/0122
- TOP 8.1 Antrag Bündnis 90/Die Grünen - Rathausplatz Markt  
Vorlage: 2017/0129
- TOP 9 Antrag CDU Fraktion - Ausweitung des Bürger-WLAN in Melle-Mitte  
Vorlage: 2017/0123
- TOP 10 Antrag UWG Melle Fraktion - Aufwertung der Stellplätze für Wohnmobile am Grönegaubad  
Vorlage: 2017/0124
- TOP 11 Antrag CDU Fraktion - Parkplatzsituation Melle-Mitte  
Vorlage: 2017/0127
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ortsbürgermeisterin stellt die Tagesordnung ohne Einwände und Bedenken fest.

## **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Herr Bernd Meyer erläutert, dass am Brunnen vor der Petri-Kirche zurzeit nur auf acht Embleme der Partnerstädte der Stadt Melle hingewiesen werde. Er rege daher an, einen weiteren Ring durch den Künstler anfertigen zu lassen, der die Embleme der noch fehlenden Städte sehr gut ergänzen könne.

Er berichtet, dass im Kalksandstein des Nebengebäudes der Alten Posthalterei früher das Meller Wappen abgebildet war. Leider sei diese Darstellung nicht mehr existent. Er mache den Vorschlag, diesen Bereich wieder neu künstlerisch gestalten zu lassen.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich für die Rückmeldung und die guten Anregungen. Die Hinweise werden an die Verwaltung weitergegeben.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 16.03.2017**

Herr Stakowski weist darauf hin, dass die Anlagen zum Protokoll (Sachstand „Oberflächenentwässerung Eicken-Bruche“) online im Bürgerportal nicht sichtbar seien. Dieses sei bitte zu veranlassen.

Das Protokoll vom 16.03.2017 wird unter dem o.g. Einwand einstimmig genehmigt.

## **TOP 5 Berichte**

### **TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin**

Ortsbürgermeisterin berichtet über folgende Punkte:

- Einige Ortsratsmitglieder haben sich heute vor Ort einen Überblick über den Baufortschritt an der Grönenbergschule gemacht. Nach dem jetzigen Zeitplan könne der Umzug der Schule zum Schuljahresbeginn durchgeführt werden. Die Räume und Flure wirken sehr hell und geräumig. Dieser gute Eindruck erstrecke sich ebenfalls auf den Außenbereich und die Außenansicht des Gebäudes. Die Umsetzung des neuen räumlichen Konzeptes der Schule entspreche den pädagogischen und bautechnischen Anforderungen. Der Schulleiter zeige sich sehr zufrieden mit der Entwicklung, obwohl noch viel Arbeit durch den Umzug und der Neustrukturierung der Abläufe vor ihm läge.
- Weiterhin berichtet sie über das Gespräch mit Vertretern der Lehrerschaft des Gymnasiums, der Eltern und der Schüler. In dem Gespräch wurde darauf hingewiesen, dass die Spielfläche des Schulhofes aufgrund der steigenden Schülerzahl dringend erweitert werden müsse. Es sei angedacht die Parkplätze, die zurzeit von den Lehrern genutzt werden, als Erweiterung der Spielfläche umzugestalten. Außerdem bestände der Wunsch, die geschotterte Fläche vor der Jugendherberge als Parkplätze für die Lehrer zu nutzen. Sie sei der Meinung, dass die Situation bzw. die Bewegungsfreiheit der Kinder verbessert werden müsse. Um die Überlegungen des Schulträgers Landkreis Osnabrück bezüglich der gewünschten

Parkfläche fundiert beraten zu können, bittet sie die Verwaltung, eine entsprechende Vorlage zu erarbeiten, die in der nächsten Ortsratssitzung beraten werden könne.

- Das große Musikereignis „Meller Schulen musizieren und tanzen für unicef“ fände am 31.05.2017 und das Sommerfest der Bürgerschützen vom 10.06.-11.06.2017 statt. Sie werbe für eine rege Teilnahme der Ortsratsmitglieder an diesen Veranstaltungen.

## **TOP 5.2 Verwaltung**

Der Bericht der Verwaltung entfällt.

Frau Mielke erklärt, dass sie, im Unterschied zur Stellungnahme der Verwaltung, die Beteiligung des Ortsrates bei der Vergabe der Konzessionen für Außengastronomie auf dem Rathausvorplatz auch weiterhin sähe, da es sich um eine grundsätzliche Entscheidung handeln würde.

Frau Sandra Wiesemann erläutert, dass die Nutzung von Straßenflächen von der Verwaltung bewertet und die Konzessionserteilung ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei.

Herr Wüsthube bittet um Informationen aus dem Gespräch über die Gestaltung der Flächen vor dem Forum Melle / ehemaligen Kurmittelhaus. Er erkundigt sich, ob der Ortsrat ein Mitspracherecht bei der Gestaltung bzw. der Zufahrtsregelung habe.

Ortsbürgermeisterin betont, dass es ihr wichtig sei, dass die Ortsratsmitglieder parallel zu den Stadtratsgremien in die ersten Überlegungen zur Platzgestaltung vor dem Forum bzw. dem ehemaligen Kurmittelhaus einbezogen werden. Deshalb habe sie zu einem Ortstermin am 11.05.2017 (direkt vor der Bürgerinfo zur kompakten Bebauung der Hafermaschsiedlung) eingeladen, bei dem der Vorschlag des Investors vorgestellt und erörtert worden sei. Als Tenor sei festzuhalten, dass die Pläne als Grundlage dienen und entsprechend weiter entwickelt werden sollen. Dafür seien noch zusätzliche Gespräche u.a. mit den Nachbarn zu führen. Der Bereich sei sehr wichtig und ein zentraler Blickpunkt im Stadtbild, so dass keine übereilte Entscheidung getroffen werden dürfe. Die Entwicklung könne ein Thema für den neuen Stadtbaurat Herrn Clodius werden.

## **TOP 5.3 Arbeitskreise**

Herr Wüsthube berichtet, dass der Arbeitskreis (AK) „Umwelt und Klima“ sich am 19.04.2017 getroffen habe, um Probleme bzw. Ungereimtheiten bezüglich der Kompensationsmaßnahmen im Baugebiet „Nördlich Pestelstraße“ aufzuzeigen. Als Ergebnis sei ein Fragenkatalog erstellt worden, der zur Beantwortung an die Verwaltung weitergeleitet worden sei. Am 01.06.2017 werde mit dem AK eine Bereisung verschiedener Kompensationsflächen in Melle-Mitte, in Gerden und in Eicken-Bruche stattfinden.

Herr Birke erläutert, dass die Gewässerschau des AK „Gewässer III. Ordnung“ am 22.03.2017 vorgenommen worden sei. Schwerpunkte der diesjährigen Gewässerschau waren die Ortsteile Sondermühlen, Dielingdorf, Gerden, Eicken, Bakum, Laer, Niederschlochtern und Altenmelle. Die festgestellten Mängel wurden in einer Mängelliste erfasst und können im Rahmen der laufenden Instandhaltung abgearbeitet werden. Neben den Gewässern III. Ordnung seien auch Gewässer mit aktueller Bedeutung besichtigt worden. Die Besichtigungen und die erforderlichen Maßnahmen wurden protokolliert und als Anlage der Niederschrift beigefügt. Die beanstandeten Mängel aus dem Jahr 2016 seien dagegen abgearbeitet worden. Das Protokoll über die Gewässerschau werde diesem Protokoll beigefügt.

Herr Vogt-Rohlf führt aus, dass der AK „Straßen-u. Wegeschau-Bepflanzung von Wegeseitengraben“ seine Bewertungsfahrten am 10.04. und 10.05.2017 durchgeführt habe.

Die Ergebnisse lägen noch nicht vor, so dass die Präsentation / Information erst im nächsten Ortsrat erfolgen könne.

Herr Pietsch erklärt, dass sich die Festsetzung eines Sitzungstermins für den AK „Jugend und Sport“ verzögert habe. Die nächste Sitzung sei im Juni geplant.

## **TOP 6 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft**

Ortsbürgermeisterin verweist auf den Antrag der DLRG Ortsgruppe Melle e.V. und bittet um Vorschläge.

Frau Dettmann trägt vor, dass das Event durch die DLRG hervorragend vorbereitet werde. Der Verein solle mit 150 EUR aus dem Titel „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ unterstützt werden.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

### **Beschluss**

Die Veranstaltung „24h-Schwimmen“ der DLRG Ortsgruppe Melle e.V. wird mit einem Zuschuss von 150 EUR aus dem Titel „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ unterstützt.

## **TOP 7 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband Nr. 29 "Else" Vorlage: 2017/0099**

Herr Birke trägt vor, dass Herr Marahrens in den Vorstand des Unterhaltungsverbandes gewählt worden sei und daher kein Mitglied im Ausschuss des Unterhaltungsverbandes sein dürfe. Als neues Mitglied im Ausschuss schlägt die CDU Fraktion Herrn Martin Heilmann vor.

Frau Dettmann unterstützt im Namen der SPD Fraktion den Vorschlag.

Der Ortsrat beschließt bei 1 Enthaltung und 16 Ja Stimmen folgenden Beschluss:

### **Beschluss**

Herr Hermann Josef Bolte und Herr Johannes Marahrens werden als Mitglieder des Ausschusses des Unterhaltungsverbandes Nr. 29 „Else“ abberufen. Als neues stellvertretendes Mitglied des UHV empfiehlt der Ortsrat Herrn Martin Heilmann, Nordenfelder Weg 55, 49324 Melle zu benennen.

## **TOP 8 Umgestaltung Markt, Mühlenstraße, Plettenberger Straße, Melle-Mitte Vorlage: 2017/0122**

Frau Bredemeier erläutert die Informationsvorlage und stellt die zwei Planungsvarianten im Detail vor. Neben den Aspekten „höhengleiche Eingänge zu den Geschäften und Barrierefreiheit“ sei die Weiterentwicklung des Bereiches ein wichtiges Steuerungsmodell, um auch zukünftig mit einem attraktiven Zentrum aufwarten zu können. Ein Gedankenaustausch zwischen Politik, Bürgern, Einzelhandel, Gastronomen, Marktbetreibern und Kirche sei daher notwendig. Erste Gespräche diesbezüglich seien geführt worden. Sie führt aus, dass sich der Bereich im Laufe der Zeit stetig verändert habe und daher immer andere Kriterien bzw. Anforderungen zu berücksichtigen gewesen seien. Im Jahr 1993 wurde die Fußgängerzone errichtet. Danach wurde der Verkehr durch eine Einbahnstraßenregelung wieder teilweise zugelassen bis im Jahre 2003 Parkplätzen vor dem Rathaus errichtet und die Einbahnstraßenregelung aufgehoben wurde. Die damaligen

Kriterien (Ist-Zustand) für die Gestaltung einer Fußgängerzone seien daher nur für einen kurzen Zeitraum zum Tragen gekommen.

Mit der Umgestaltung der „Oberen Mühlenstraße“ im Jahr 2014 sei erstmalig ein Beitrag geleistet worden, den Innenstadtbereich den heutigen Anforderungen an Straßen, Wege und Plätzen anzupassen. Dieses Konzept sollte in die weiteren Planungen mit aufgenommen werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild im Zentrum zu erhalten. Außerdem solle versucht werden, den Kostenaufwand für die Pflege der Beete gering zu halten.

Um das Zentrum dem Wandel der Zeit anzupassen, seien klare Strukturen mit deutlicher Verkehrsführung und einheitlichem Pflaster erforderlich. Zusätzlich seien eine Optimierung der Höhenunterschiede und eine verbesserte Aufenthaltsqualität mit zusätzlicher Grünbepflanzung und Sitzmöglichkeiten anzustreben. Die beiden vorgestellten Konzepte bieten die Möglichkeiten, die Innenstadt zeitgemäß und einheitlich zu gestalten.

Sie weist darauf hin, dass das Pflaster auf jeden Fall nachgebessert werden müsse, um Hindernisse und Stolperfallen auszuräumen. Von der Alternative, das Pflaster aufzunehmen und neu zu verlegen, rät sie ebenso ab wie dem Aufstellen von Pollern bzw. der Markierung von Parkplätzen. Die Maßnahmen wären sehr kostenintensiv und die Markierungen/Poller in Verbindung mit dem unruhigen Untergrund (Pflaster) würden das Erscheinungsbild des Marktes stark beeinträchtigen und die Orientierung des Verkehrsteilnehmers nicht deutlich verbessern. Für die weiteren Planungen sei es erforderlich, dass grundsätzliche Entscheidungen zur Nutzung der Flächen getroffen werden. Sie spricht in diesem Zusammenhang die zukünftige Verkehrsführung, das Angebot von Parkplätzen, die Ausweisung von Gastronomieflächen und die Aufenthaltsqualität bzw. das Erscheinungsbild des Zentrums an.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich bei Frau Bredemeier für die ausführliche Darstellung der Planungen. Sie halte es für wichtig, dass die weitere Vorgehensweise und die Wünsche nach einer attraktiven Innenstadt in Abstimmung mit den Bürgern, Anliegern, Geschäftsleuten, Marktbesckern und Vertretern der Kirche erfolgen. Sie plädiert dafür, zunächst diese Gespräche zu führen, um ein Votum zu bekommen. Nach Vorliegen dieser Ergebnisse können weitere Entscheidung getroffen werden.

Herr Wüsthube erkundigt sich nach den Kosten für die Umgestaltung und erinnert daran, dass die Sanierung der „Oberen Mühlenstraße“ mit 200.000 EUR erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Herr Marahrens empfiehlt aus Kostengründen mehrere Abschnitte zu bilden, dann könnten die Maßnahmen mit dem größten Handlungsbedarf eher verwirklicht werden.

Herr Hotho spricht sich für eine Neuplanung des Bereiches aus. Nach 25 Jahren sei es sinnvoll, das Erscheinungsbild den heutigen Anforderungen anzupassen.

Ortsbürgermeisterin hält es für richtig, dass, bevor eine Entscheidung getroffen werde, die Kosten ermittelt werden.

Frau Bredemeier erklärt, dass die Bildung von Abschnitten auch über einen längeren Zeitraum möglich sei. Für die Umsetzung sei jedoch das Vorhandensein eines Gesamtkonzeptes notwendig. Ziel dieser Planungen und Diskussionen sei es, dieses Gesamtkonzept zu entwickeln. Eine Kostenplanung könne noch nachträglich erstellt werden. Sie schätzt die Kosten der aktuellen Umgestaltung auf ca. 800.000 EUR /1.000.000 EUR. Die Maßnahmen können aber in finanzierbaren Abschnitten durchgeführt werden. Sie weist darauf hin, dass z.B. das Aufstellen von Pollern/ Blumenkübeln oder Markierungen nur kurzfristige Lösungen seien. Diese Maßnahmen würden dauerhaft keine Verbesserung für das Parken und die Verkehrslenkung bringen, da auf dem vorhandenen Pflaster die Regelungen nicht gut erkennbar seien. Es sei der Zeitpunkt erreicht, sich dem Thema zu

stellen. Planungen zur Umgestaltung bräuchten Zeit, um die finanziellen und machbaren Möglichkeiten auszuloten.

Herr Pietsch kann sich die Aufwertung des Rathausplatzes gut vorstellen, nur sähe er den Handlungsbedarf zurzeit nicht. Es gäbe dringendere Aufgaben, die finanziert werden müssen. Insbesondere spricht er die Situation an einigen Schulen und Kitas an, wo der Unterricht/die Betreuung der Kinder noch in Containern durchgeführt werde. Die Gesamtmaßnahme solle daher zurückgestellt werden. Gegebenenfalls können Abschnitte im Laufe der nächsten Jahre verwirklicht werden.

Frau Dettmann erklärt, dass die SPD Fraktion die Sanierung des Bereiches nicht als vorrangige Priorität sähe. Die Gelder können für wichtigere Maßnahmen eingesetzt werden. Man wolle sich aber den Planungen nicht ganz verschließen, da es sich um einen wichtigen Bereich handele. Aufgrund der vorhandenen Information habe sich die SPD Fraktion zu einigen Fragen des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Meinung bilden können. Wünschenswert wäre eine Reduktion des Verkehrs, die durch eine Einbahnstraßenregelung erreicht werden könne. Weiterhin solle mehr Fläche für Gastronomie bereitgestellt werden, wobei der Rathausvorplatz von einer Nutzung ausgespart werden solle. Eine Verringerung der Anzahl an Parkplätzen, insbesondere vor dem Rathausplatz, würde die Aufenthaltsqualität verbessern. Unbedingt notwendig und dringend erforderlich seien hingegen Kontrollen des ruhenden Verkehrs. Sie hält die Ausweisung von Behindertenparkplätzen für gut, weil durch die Regelung klare Angaben für die Verkehrsteilnehmer gegeben werden. Der Brunnen am Markt solle bleiben, da er Anziehungspunkt für viele Bürger sei. Sie kritisierte, dass keine Kostenplanung den Unterlagen beigefügt worden sei.

Herr Stakowski berichtet, dass die CDU Fraktion heute keine Entscheidung zu den Planungskonzepten und dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN treffen möchte, weil nach Ansicht der Fraktion die Umsetzung in enger Abstimmung mit den betroffenen Bürgern erfolgen solle. Es solle zunächst eine Information der Anlieger über die Entwicklung und Möglichkeiten erfolgen und das mit anschließender Diskussion und Bewertung. Während dieser Zeit können weitere Ideen einfließen und Kosten ermittelt werden. Ein Sanierungsbedarf sei deutlich festzustellen. Man solle die Chance nutzen, über Konzepte nachzudenken, die das Erscheinungsbild, die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität verbessern. Es sollen ohne Not keine Fakten geschaffen, sondern alle Möglichkeiten erörtert werden. Der Bereich sei die Visitenkarte der Stadt Melle. Die CDU Fraktion stelle den Antrag, die Entscheidung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu verschieben.

#### **TOP 8.1 Antrag Bündnis 90/Die Grünen - Rathausplatz Markt Vorlage: 2017/0129**

Herr Wüsthube begründet den Antrag der Fraktion und führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN eine Verbesserung des vorhandenen Pflasters unterstützen würde, wenn es finanziell machbar wäre. Diese Maßnahmen können abschnittsweise nach Bedarf durchgeführt werden. Dabei wäre zu berücksichtigen, dass alle vorhandenen Bäume erhalten bleiben. Zunächst wäre jedoch zu klären, welche Funktion der Rathausplatz zukünftig haben solle. Seine Fraktion setze sich für eine Begrenzung der Parkplätze ein, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Wirkung des historischen Stadtmittelpunktes zu erhalten. Der Platz neben dem Rathaus solle autofrei bleiben und könne anderweitig genutzt werden, z. B. um weitere Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Für die Gastronomie sollen zusätzliche Flächen angeboten werden, wobei der Rathausvorplatz nicht mehr zur Verfügung stehen solle. Diese Fläche solle frei bleiben und als öffentlicher Platz genutzt werden. Der Markt solle verkehrsberuhigt bleiben und der Begegnungsverkehr durch eine Einbahnstraßenregelung vermieden werden. Die Ausweisung von Behindertenparkplätzen

könne zurückgestellt werden. Die betroffenen Personen wissen, dass sie in dem verkehrsberuhigten Bereich überall parken können. Aufgrund des Antrages der CDU Fraktion stellt seine Fraktion die Entscheidung über den Antrag „Umgestaltung Markt/Rathausplatz“ zurück.

Herr Pietsch hält die Ausweisung von Behindertenparkplätzen für notwendig, weil aufgrund der jetzigen Parksituation keine Parkmöglichkeit gefunden werde.

Ortsbürgermeisterin fasst zusammen, dass zunächst vorgesehen sei, Gespräche mit allen Beteiligten zu führen. Über den Sommer können Meinungen eingeholt und Konzepte erarbeitet werden. Gleichzeitig können Kostenschätzungen eingeholt werden, so dass eine Entscheidung im Herbst getroffen werden könne.

Frau Bredemeier unterstützt die Vorgehensweise und begrüßt die Entscheidung des Ortsrates, die Umgestaltung des Marktes weiter zu planen.

Herr Walkenhorst erklärt, dass er weitere Planungen ablehnt. Die Kosten können eingespart werden, da er keinen notwendigen Handlungsbedarf sähe.

Frau Mielke ist der Ansicht, dass bisher gute Arbeit geleistet worden sei. Seit zwei Jahren werden Konzepte entwickelt, um Höhenunterschiede/Stolperstellen auszugleichen und Barrierefreiheiten zu ermöglichen. Viel Arbeit und finanzielle Mittel seien daher schon geflossen, so dass mit den Sanierungsmaßnahmen weitergemacht werden solle. Sie setze sich dafür ein, dass der Verkehr aus diesem Gebiet herausgelassen werde.

Herr Stakowski plädiert dafür, dass sich der Ortsrat für eine Umgestaltung des Marktes bekennt. Heute sei zunächst die Öffentlichkeit informiert worden. Mit weiteren Gesprächen und Kostenermittlungen könne ein Gesamtkonzept erstellt werden. Er merkt an, dass ausschlaggebend für die Durchführung der Maßnahme nicht nur die Kosten sein können. Schließlich handele es sich um die Visitenkarte der Stadt. Die Entscheidung aus der letzten Wahlperiode, z.B. die jährlichen Unterhaltungskosten von 800.000 EUR für das Hallenbad einzusetzen, seien auch von allen Fraktionen zu tragen.

Herr Wüsthube regt an, den Arbeitskreis Stadtplanung in der Angelegenheit tagen zu lassen, um die Möglichkeit eines Kompromisses auszuloten.

Ortsbürgermeisterin begrüßt, die Meinungen im Arbeitskreis zusammenzuführen, um eine breite Akzeptanz bei weiterer Ausführung der Entscheidungen zu erhalten. Sie sei zuversichtlich, dass Lösungen gefunden werden. Es sei gut, dass der Startschuss heute gefallen sowie Konzeptideen ausgetauscht und rege diskutiert worden seien.

Herr Wüsthube erklärt, dass die Entscheidung über den Antrag „Bündnis 90 / DIE GRÜNEN“ zunächst zurückgestellt wird.

**TOP 9      Antrag CDU Fraktion - Ausweitung des Bürger-WLAN in  
Melle-Mitte  
Vorlage: 2017/0123**

Herr Stakowski berichtet, dass der Ortsrat Melle-Mitte Vorreiter bei der Einrichtung des ersten „Bürger-WLAN“ auf dem Meller Marktplatz gewesen sei. Das Angebot habe sich etabliert und werde rege genutzt. In den Sommermonaten 2016 habe es 3000 Zugriffe gegeben, so dass angestrebt werde, an weiteren Standorten offene WLAN Netze einzurichten. Mit geringen finanziellen Mitteln könne die Aufenthaltsqualität an diesen ausgewiesenen Orten verbessert werden und für alle Generationen einen Gewinn

darstellen. Neben den aufgeführten Standorten solle der Bereich am Bahnhof ebenfalls mit freiem WLAN Netz versorgt werden.

Frau Dettmann unterstützt den Antrag und erklärt, dass die Einrichtung des „Bürger-WLAN“ eine Bereicherung für die Bürger darstelle. Als Ergänzung der vorgeschlagenen Standorte wäre die Einrichtung eines WLAN Netzes am ZOB wünschenswert. Hingegen sei die Installation im Bereich des städtischen Festsaaes nicht notwendig, um Komplikationen mit dem Schulbetrieb der Grundschule im Engelgarten zu vermeiden.

Frau Meier spricht sich für die Erweiterung im Bereich Bahnhof und ZOB aus. Für den städtischen Festsaal lehne sie die Einrichtung von einem freien WLAN Netz ab. Sie weist darauf hin, dass die Bereitstellung einige Kosten verursache und man überprüfen solle, welche Standorte mit freien WLAN Netzen versehen werden sollen.

Herr Stakowski erklärt sich mit den Änderungen einverstanden und bittet die Verwaltung zu prüfen, an welchen Standorten eine Umsetzung des freien WLAN Netzes möglich sein werde.

Frau Sandra Wiesemann berichtet, dass erste Überlegungen zum Thema freies WLAN in den Freibädern angestellt wurden und technische Voraussetzungen bzw. die Machbarkeit der Umsetzung besprochen worden seien. Grundsätzlich lägen die Probleme in der Internetverbindung von max. 10.0000 MBit in allen Bädern, der Reichweite der Nutzung des WLANs und die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit z.B. der rechnergestützten Kassenanlage der Bäder.

Ortsbürgermeisterin fasst zusammen, dass die Verwaltung vorbereiten solle, an welchen Standorten die Einrichtung von freien WLAN Netzen möglich sei und lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

### **Beschluss**

In Melle-Mitte werden weitere „Bürger-WLAN“ –Netzwerke eingerichtet. Als Standorte empfiehlt der Ortsrat:

- die Sportanlage am Carl-Starcke-Platz
- das Wellenfreibad
- das Stadthaus
- den Bahnhofbereich
- den Bereich am ZOB

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung vorzubereiten und zu prüfen, welche Bereiche geeignet sind.

### **TOP 10 Antrag UWG Melle Fraktion - Aufwertung der Stellplätze für Wohnmobile am Grönegaubad Vorlage: 2017/0124**

Herr Pietsch erläutert den Antrag der UWG Melle Fraktion. Demzufolge habe der Stellplatz gute Rahmenbedingungen. Er läge sehr ruhig, zentrumsnah mit schneller Erreichbarkeit der Attraktionen im nahen Umfeld, wie z.B. die Bäder, das Automuseum und der Grönenbergpark. Gleichzeitig werde in den einschlägigen Foren der Platz schlecht bewertet, weil keine Versorgungseinrichtungen (Strom- und Wasseranschlüsse, Müllentsorgung) vorhanden seien. Seine Fraktion schlage daher vor, die fehlenden Versorgungseinrichtungen einzurichten und den Platz dadurch aufzuwerten und die Besucherfrequenz zu erhöhen. Das Meller Tourismuskonzept werde mit den neuen Maßnahmen unterstützt.

Herr Mallon berichtet, dass bereits Gelder für Planungskosten und für den Ausbau des Parkplatzes im Haushalt mit insgesamt 350.000 EUR veranschlagt seien. Stromanschlüsse seien bereits seit 2012 vorhanden.

Herr Vogt-Rohlf spricht sich dafür aus, die Infrastruktur für die Stellplätze zu schaffen, um die Attraktivität der Plätze zu verbessern und den Tourismus zu fördern. Hilfreich sei dabei die Bewertung in den offiziellen Foren für Wohnmobile.

Frau Mielke unterstützt den Antrag in vollem Umfang. Vor Jahren sei die Umgestaltung angedacht, aber noch nicht endgültig realisiert worden. Der Tourismus werde durch die positive Bewertung in den Foren gefördert, so dass es wichtig sei, die Platzqualität entsprechend aufzuwerten und den Umfang vorzunehmen.

Herr Wüsthube erkundigt sich, ob die Stadt alternative Standorte für Wohnmobile anbieten könnte, die sich gegebenenfalls besser eignen würden. Den Antrag der UWG Melle unterstützt er, da vor einigen Jahren das Angebot an Stellplätzen für Wohnmobile thematisiert worden sei.

Herr Mallon erklärt, dass aufgrund der Nähe zu den Sportstätten, dem Heimathof und dem Zentrum der Standort sehr begehrt und positiv bewertet worden sei. Eine Verlegung wäre nicht erstrebenswert.

Ortsbürgermeisterin hält die Idee, die Stellplätze auszubauen, für den richtigen Impuls.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss.

### **Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, im hinteren Bereich des ehemaligen Festplatzes am Wellenfreibad Wohnmobilstellplätze auszuweisen, diese mit Strom- und Frischwasserversorgung auszustatten und die Möglichkeit der Einrichtung einer Entsorgungsstation zu prüfen.

### **TOP 11 Antrag CDU Fraktion - Parkplatzsituation Melle-Mitte Vorlage: 2017/0127**

Herr Birke schildert, dass das Thema Parken bzw. die Parkraumentwicklung wieder ein aktuelles Thema mit zentraler Bedeutung darstelle. Die letzte Parkplatzanalyse sei ca. 10 Jahre alt. Verändert hätten sich in dieser Zeit jedoch Parameter wie z. B. die zunehmende Wohnbebauung/der notwendige Bedarf an Stellplätzen, der Wechsel von Geschäftsangeboten und die damit verbundene Pendelbewegungen bzw. das Einkaufsverhalten. Für die städtische Wirtschaftsförderung sei es daher wichtig, eine Neubewertung der Parkplatzsituation durchzuführen.

Herr Stakowski führt weiterhin aus, dass nicht nur die aktuelle Situation erfasst, sondern Probleme analysiert und Lösungen erarbeitet werden sollen. Er bittet zum Beispiel um Klärung, ob der Bedarf bzw. das Verhältnis an Dauerparkplätzen bzw. befristeten Parkplätzen im Stadtzentrum ausreichend sei. Die Aktualisierung solle wie bei der letzten Analyse durch die Verwaltung durchgeführt werden.

Herr Mallon berichtet, dass bei der letzten Analyse viele Schüler die Befragungen der Bürger begleitet, durchgeführt und mit ausgewertet hätten. Dadurch seien Kosten eingespart worden.

Herr Walkenhorst sieht die Neubewertung der Parkplatzsituation kritisch. Auf die gestellten Fragen gäbe es einfache und konkrete Antworten, so dass eine umfangreiche und kostspielige Analyse nicht nötig sei.

Herr Stakowski plädiert dafür, dass durch die Neubewertung der Parkplatzsituation besser auf Veränderungen eingegangen und Lösungen (z.B. Umwidmungen /Neuschaffung von Parkraum) angeboten werden können.

Herr Wüsthube erklärt, dass er den Antrag der CDU Fraktion nicht unterstützen werde. Seiner Meinung nach würden mehr Parkplätze die Aufenthaltsqualität der Innenstadt nicht fördern. Weiterhin sähe er keine Möglichkeiten zusätzliche Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Es fehle an innerörtlichen, zentralen Standorten und an der Bereitstellung von finanziellen Mitteln.

Herr Pietsch spricht sich für eine Aktualisierung des Parkraumes aus, um konkretere Daten über die Anzahl bzw. die Nutzung zu erhalten. Die Neubewertung solle rechtsverbindlich sein und sei daher von der Verwaltung ohne Schülerbeteiligung durchzuführen.

Frau Mielke legt dar, dass sie der Meinung sei, dass grundsätzlich genügend Parkplätze vorhanden seien. Gegenfalls sei zu prüfen, ob die Ausschilderung der Parkplätze optimiert werden müsse. Sie gibt zu bedenken, dass es immer begehrte und weniger begehrte Parkplätze geben werde. Eine umfangreiche Analyse werde sie nicht unterstützen, weil die Durchführung von anderen Maßnahmen/Projekten eine höhere Priorität hätte.

Herr Birke merkt an, dass nicht mehr Parkplätze gebaut, sondern die Nutzung (Dauerparkplätze/freie Parkplätze) der vorhandenen Plätze kritisch betrachtet werden solle.

Frau Meier führt an, dass bisher genügend Parkplätze zur Verfügung ständen und die Besucher/ Gewerbebetreibende mit der Situation und dem Angebot zufrieden gewesen seien. Auch sie weist darauf hin, dass die Nachfrage nach „begehrten/zentralen“ Parkplätzen naturgemäß deutlich höher ausfällt.

Herr Vogt-Rohlf macht darauf aufmerksam, dass Dauerparker bereits in Siedlungsstraßen ausweichen, weil keine ausreichenden Parkmöglichkeiten (Dauerparkplätze) im Zentrum vorhanden seien.

Frau Dettmann berichtet, dass im Stadtgebiet viele Parkplätze für befristetes Parken zur Verfügung ständen. Es solle überprüft werden, ob die Ausweisung von weiteren Dauerparkplätzen notwendig sei.

Der Ortsrat beschließt mit 9 Ja Stimmen und 8 Nein Stimmen folgenden Beschluss:

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die zehn Jahre alte Parkplatzanalyse zu aktualisieren. Dabei sind die genannten Schwerpunkte aus dem Antrag der CDU Fraktion zu berücksichtigen.

### **TOP 12    Wünsche und Anregungen**

Frau Meier bittet, die Gesprächs- und Sitzungstermine für den Ortsrat nicht so kurzfristig bekannt zu geben. Eine Planung sei unter diesen Umständen nicht möglich.

Ortsbürgermeisterin bemerkt, dass aufgrund der aktuellen Lage und für eine schnelle Information der Mitglieder kurzfristig Termine festgesetzt werden müssen.

Frau Dettmann berichtet, dass das Straßenpflaster / Kirchstraße starke Schäden aufweist und die Bürger dadurch ins Stolpern kämen. Für den Bereich Kirchstraße sollten mehr Parkplätze für Mütter mit Kindern angeboten werden.

Weiterhin spricht sie die Situation des Meller Friedhofes an. Im alten Teil seien sehr viele Grabstellen frei, so dass die „Zersiedlungsstruktur“ zur Geltung käme. Eine Neugestaltung der Flächen bzw. eine Überarbeitung des Pflasters der Wege müsste dringend erfolgen. Die Ideen von Herr Bernd Meyer sollten im Arbeitskreis „Kultur und Festivitäten“ beraten werden.

Herr Hüpel macht darauf aufmerksam, dass die Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz „Gerden“ abgängig seien und der Pflegezustand des Platzes generell verbessert werden müsste. Die Netze seien defekt und wären auszutauschen.

Die nächsten Sitzungstermine des Orsrates wurden auf den 06.09.2017 und 09.11.2017 terminiert.

Melle, 22.06.2017

Melle, 20.06.2017

Melle, 16.06.2017

gez. Gerda Hövel

gez. Sandra Wiesemann

gez. Heike Wiesemann

---

Ortsbürgermeisterin  
(Datum, Unterschrift)

---

Amtsleiterin  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)